

Presseinformation

Umfrage zu Corona-Auswirkungen

15,5 Millionen Haushalte leiden unter Einkommenseinbußen

Neuss, 28. September 2020. Besonders die Gering- und Normalverdiener sind betroffen: Steigende Arbeitslosigkeit, finanzielle Einbußen und gestundete Kredite sind einige der Folgen der Corona-Pandemie. Die neueste repräsentative Umfrage der Creditreform Wirtschaftsforschung und Boniversum befasst sich schwerpunktmäßig mit den Auswirkungen auf das Konsumverhalten, den Schuldenstress und die wirtschaftliche Lage von Verbrauchern durch Corona in Deutschland.

„Ende August mussten hochgerechnet rund 15,5 Millionen Haushalte in Deutschland auf einen Teil ihres Haushaltseinkommens verzichten“, sagt Patrik-Ludwig Hantzsch, Leiter der Creditreform Wirtschaftsforschung. „Auffällig ist, dass es besonders die Gering- und Normalverdiener betrifft, die ein dünneres Finanzpolster haben als Gutverdiener.“ So fehlten laut der Umfrage rund drei Viertel der betroffenen Haushalte bis zu 30 Prozent ihres regulären Einkommens.

Unsicherheit als Faktor

Auslöser für den Einkommensverlust sind vor allem die steigende Arbeitslosigkeit und die weiter hohen Zahlen bei der Kurzarbeit. Alleine zwischen Ende 2019 und Ende August 2020 stieg die Zahl der Arbeitslosen nach Angaben

Verband der Vereine Creditreform e. V.

Hellersbergstr. 12
41460 Neuss

Patrik-Ludwig Hantzsch
Leiter Wirtschaftsforschung
Telefon 02131 / 109-172
Mobil 0173 / 6936917
p.hantzsch@verband.creditreform.de
www.creditreform.de

Creditreform Boniversum GmbH

Verena Krimpmann
Manager Communications & PR
Telefon 02131 / 109-4305
v.krimpmann@boniversum.de
www.boniversum.de

der Bundesagentur für Arbeit um rund 689.000 Personen. Dies ist ein Anstieg in Höhe von rund 30 Prozent innerhalb von rund acht Monaten. „Die Menschen haben bereits ihr Konsumverhalten geändert“, erläutert Stephan Vila, Geschäftsführer von Boniversum. So gaben 55 Prozent der Befragten Ende August an, krisenbedingt weniger Geld für den Konsum und die Lebenshaltung auszugeben. Das entspricht rund 22,7 Millionen Haushalten. „Fast jeder Dritte (28 Prozent) ist sich unsicher, ob das Geld in den kommenden zwölf Monaten reicht, um alle finanziellen Verpflichtungen wie Miete und Nebenkosten, Kredite oder Versicherungsbeiträge bezahlen zu können“, so Vila weiter. Gut jeder Zehnte gab sogar an, die Ratenzahlungen für Konsum-, Immobilien- oder Kfz-Kredite gestundet zu haben.

Sparneigung nimmt zu

„In Notzeiten schauen die Menschen strenger auf ihr Geld und verzichten eher auf unnötigen Konsum“, sagt Vila. Die Leute setzen den Rotstift demnach zuerst bei Urlaub, Bekleidung oder Schmuck an. Bei Medikamenten, der Altersvorsorge oder ihren Haustieren seien sie hingegen kaum zu Abstrichen bereit. Vila: „Diese Ausgabenvorsicht hilft derzeit noch, die finanzielle Situation der Haushalte zu stabilisieren“. Wirtschaftsexperte Hantzsch ergänzt, dass es auch auf die Dauer der Einbußen ankäme: „Sollten die Menschen langfristig auf Teile ihres Einkommens verzichten müssen, rechnen wir mit einem starken Anstieg der überschuldeten Verbraucher.“ Besonders brisant würden die kommenden Wochen, da die von der Bundesregierung beschlossene Aussetzung der Insolvenzantragspflicht für zahlungsunfähige Unternehmen im Oktober wieder aufgehoben sei. Die Folge wären nicht nur steigende Insolvenzzahlen bei den Unternehmen, sondern auch ein Anstieg der Arbeitslosigkeit.

Die repräsentative Umfrage wird fortgesetzt und die Ergebnisse im Rahmen des Creditreform SchuldnerAtlas Deutschland 2020 Mitte November veröffentlicht.

(3.162 Zeichen)

Über Creditreform

Creditreform ist Deutschlands führender Anbieter von Wirtschaftsinformationen, Marketingdaten und Lösungen zum Forderungsmanagement. Seit 1879 schützen wir Unternehmen vor Zahlungsausfällen, schaffen Transparenz und Sicherheit. Mit bundesweit 128 selbstständigen Geschäftsstellen und über 4.500 Mitarbeitern betreuen wir rund 130.000 Mitgliedsunternehmen. Unterstützt werden wir von unseren spezialisierten Tochterunternehmen der Gruppe Creditreform, Creditreform AG und Creditreform International.

Über Boniversum

Die Creditreform Boniversum GmbH (Boniversum) ist ein Unternehmen der Creditreform Gruppe. Als einer der führenden Anbieter von Bonitätsinformationen über Privatpersonen in Deutschland bietet Boniversum Verbraucherinformationen und integrierte Risikomanagementlösungen für die kreditgebende Wirtschaft wie Versandhändler, Online-Shops, Touristikunternehmen, Banken, Versicherungen, Wohnungsgesellschaften und viele mehr. Regelmäßig veröffentlicht Boniversum in Zusammenarbeit mit renommierten Partnern und Instituten umfangreiche Studien und Umfragen, um Trends frühzeitig vorherzusehen und Veränderungen im Verbraucher- bzw. Schuldnerverhalten oder in der Kreditaffinität sicher zu prognostizieren.